

Lingg, Hermann von: Mahomed (1862)

1 Unter der Platane,

2 Um den Brunnen ruht

3 Meine Karawane

4 Mit Chadidscha's Gut.

5 Die zum Schlafen taugen,

6 Ruhn vom Zelt bedacht,

7 Aber meine Augen

8 Öffnete die Nacht.

9 Auf der Wüste Steinen

10 Unterm Sternenzelt

11 Preis' ich dich, den einen,

12 Ew'gen Geist der Welt!

13 Oft, wenn die Kamele

14 Tränken ging dein Knecht,

15 Hobst du meine Seele

16 Über mein Geschlecht,

17 Zeigtest mir die Bahnen,

18 Wie den Feuern dort,

19 Und mit ernstem Mahnen

20 Ging an mich das Wort.

21 »weh! dem Tier, dem Baume

22 Dient nochträger Wahn.

23 Wecke, die im Traume

24 Blinden Götzen nahn!

25 Trenn vom Pfad der Sünder

26 Ismaels Gebet,

27 Werde mein Verkünder,

28 Werde mein Prophet!

29 Lies, was deinem Volke

30 Gottes Finger schrieb,

31 Lies es in der Wolke:

32 Bete! Faste! Gib!

33 Gürte deine Frommen

34 Mit gelassnem Mut;

35 Was da muß, wird kommen,

36 Was geschieht, ist gut.

37 Wer im Schlachtgetümmel

38 Lanze schwingt und Schwert,

39 Ist schon halb im Himmel,

40 Ist schon Edens wert.

41 Wer für seinen Glauben

42 Fiel im Siegeslauf,

43 Dort in Rosenlauben

44 Wacht er himmlisch auf.

45 Eine schön're Sonne

46 Strahlt dort Mann und Weib,

47 Und in ew'ger Wonne

48 Schwelgen Seel' und Leib.

49 Auf, Mohammed, mahne

50 Jemens Volk ins Feld;

51 Nimm die Halbmondfahne,

52 Priester, König, Held!

53 Nie dir Rast gestatten

54 Darf der heilige Krieg,

55 Nie dein Schwert ermatten

- 56 Bis zum letzten Sieg;
- 57 Bis von Meer zu Meere
- 58 Aller Stämme Blut
- 59 Unter deiner Lehre
- 60 Wie im Schatten ruht.«

(Textopus: Mahomed. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33783>)